

Was kann ein naturheilkundlicher Zahnarzt?

„Mehr als jeder Schulmediziner“, so die prompte Antwort von Zahnarzt Prof. Dr. Becker. Er arbeitet naturheilkundlich, muss es also wissen. Und er weiß noch mehr.

von Saskia Fechte

im INTERVIEW



Foto: BNZ e. V.

Professor Dr. Werner Becker betreibt eine Naturheilpraxis mit den Schwerpunkten Naturheilkundliche Zahnmedizin & Ganzheitliche Kieferorthopädie in Köln.

Was unterscheidet naturheilkundlich tätige Zahnärzte von Schulmedizinern?

Rein handwerklich gesehen kennen wir uns zusätzlich zur gängigen Zahnmedizin mit Homöopathie, Akupunktur, Kinesiologie und anderen alternativen Heilmethoden aus. Der grundlegende Unterschied ist jedoch: Wir sehen den gesamten Menschen. Bevor wir jemandem in den Mund sehen, sprechen wir ausführlich mit ihm und betrachten die Person, die in die Praxis kommt. Die gesamte Erscheinung, Körperhaltung und Bewegungen geben wichtige Hinweise. Allein der Kopf als ausdrucksstärkstes Gelände des Menschen verrät viel: Stirn, Augen, Nase, Lippen, Ohren, Kinn und Haare geben mir eine Fülle an Informationen, bevor ich in den Mund schaue.

Welche Bedeutung hat der Mund?

Der Mund ist das Zentralorgan, in ihm spiegelt sich der ganze Körper. Jeder Zahn steht mit bestimmten Organen in Beziehung. Wir haben 32 Zähne und 32 Wirbelkörper. Je nachdem, wo im System Mensch ein Ungleichgewicht vorliegt, ist auch der entsprechende Zahn betroffen. Auch Zahnlücken, Fehlstellungen und nicht angelegte Zähne weisen auf Defizite auf emotionaler, sozialer oder energetischer Ebene hin.

Was bedeutet demnach Karies an einem bestimmten Zahn?

Wenn ein unterer Backenzahn von Karies befallen ist, lautet die schulmedizinische Erklärung: Zu viel Schokolade gegessen, der Zucker greift die Zähne an. Aber warum ausgerechnet dieser eine Zahn geschwächt und damit kariös ist, wo doch die Schokolade den ganzen Mundraum erreicht, wird nicht hinterfragt. Für uns Naturheilkundler bedeutet ein kranker 6-er-Backenzahn ein Problem im Dickdarm. Eine dortige Fehlbesiedlung der Mikroorganismen führt zu schlechter Nährstoffaufnahme und Verdauungsproblemen – und zu Störungen auf energetischer Ebene. Bei positiven Energiezuständen entsteht keine Karies.

Welche typischen Zusammenhänge gibt es noch?

Der Mund ist der Startpunkt des Verdauungstraktes, in ihm steckt etwas aus jedem Teil dieses ganzen Systems. Interessanterweise ist der qualitative Aufbau des »Kauschlauchs« zwischen Lippen und After überall gleich, nur die Dicke der einzelnen Schichten variiert. Bakterien aus der Darmflora finden sich auch im Mund, lediglich in geringerer Zahl.



Je nach Art und Ausprägung kennzeichnen Mikroorganismen und Beläge auf der Zunge verschiedene Verdauungsstörungen. Parodontose weist auf eine Fehlbesiedlung im Dickdarm hin, seitliche Zungeneindrücke auf Leberstörungen.

Wie sieht die Therapie aus?

Um eine Verbesserung im Mund zu erreichen, muss auch das Organproblem gelöst werden, etwa durch eine Darmsanierung. Nur dann ist die Behandlung der Ursache erfolgreich. Bei Vergiftungserscheinungen, etwa durch Metalle, arbeite ich mit Ausleitungen. Darüber hinaus steht die ganze Bandbreite der Naturheilkunde zur Verfügung: Phytotherapie, Bioenergie, Homöopathie, Magnetfeldtherapie ...

Übrigens:

Ein klares Nein zum Füllstoff Amalgam ist allen BNZ-Zahnärzten gemeinsam und war der Auslöser für die Gründung des Verbandes. Sie suchen einen BNZ-Zahnarzt in Ihrer Nähe? Eine Liste finden Sie in der Zahnarztsuche unter www.bnz.de.

Zahnärzte mit einer naturheilkundlichen Ausrichtung haben zusätzlich zu ihrem Medizinstudium ausgiebige Fort- und Weiterbildungen in verschiedenen Disziplinen der Natur- und Erfahrungsheilkunde durchlaufen. Einige haben eine Ausbildung zum Heilpraktiker draufgesetzt oder arbeiten im

Team mit einem Heilpraktiker zusammen. An den Universitäten wird die alternative Disziplin nicht gelehrt, sehr zum Bedauern von Prof. Prof. h. c. Dr. med. dent. Werner Becker, Präsident des Bundesverbandes der naturheilkundlich tätigen Zahnärzte in Deutschland e. V. (BNZ).

Entdecken Sie die Organ-Zahn-Wechselbeziehungen in einer Animation:

